Amtsblatt
der
Regierung zu Düsseldorf.

Nr. 62. Düsseldorf, Sonnabend, den 2. Oktober 1830.

(Nr. 409.) Bekanntmachung, der den Hülfsbedürftigen des 30ten Landwehr-Regiments geleisteten Unterstützung.

Der Seconde-Lieutenant Luzzani, Führer der 7ten Kompagnie des 30ten Landwehr-Regiments, hat sich, im Vereine mit den übrigen Offizieren der Kompagnie und des Kreis-Secretairs Sontag, das Verdienst erworben, zur Unterhaltung der hülfsbedürftigen Familien der zur Korps-Uebung bei Koblenz, in diesem Jahre versammelt gewesenen Landwehr-Männer des gedachten Truppentheils, die bedeutende Summe von 669 Rthlr. 28 Sgr. 6 Pf. von den Kreisständen des Kreises Saarbrück, von der dortigen Knappschaft und hauptsächlich durch freiwillige Beiträge, der wohlhabenden sich für das Landwehr-Institut, besonders interessirenden Einwohner des Kreises Saarbrück, einzusammeln. Diese Summe ist zu dem angeführten wohlthätigen Zwecke, nach der hier beigefügten Berechnung verwendet worden.

Es gereicht mir zum besonderen Vergnügen, dies als einen Beweis des im Kreise Saarbrück, für das Landwehr-Institut vorherrschenden guten Geistes, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Koblenz, den 13. September 1830.

Der kommandirende General:
von Borstell.

Zur Unterstützung der Familien der die diesjährige Landwehr-Uebung mitmachenden Wehrleute während der Abwesenheit ihrer Ernährer sind bewilligt worden:

	Rthlr.	Sgr.	Pf.
1) von den Kreisständen aus den Gemeinde-Kassen . .	150 „	—	—
2) aus der Knappschaft-Kasse	150 „	—	—
3) durch freiwillige Beiträge welche der Verein gesammelt hat	369 „	28	6
zusammen .	669 „	28	6

Diese Summe wird in folgender Art verwendet:

1) erhalten 100 Familien an vier wöchentlicher Unterstützung gemäß einer speziellen Nachweisung	434 „	—	—
2) wurden dem Compagnie-Chef Luzzani zur nothdürftigen Unterstützung der Wehrleute während der Uebung baar überwiesen	85 „	—	—
3) der Rest wird zu unvorgesehenen Ausgaben für Krankheitsfälle in jenen 100 Familien und für anderweitige Unterstützungen die bis jetzt nicht angemeldet sind, asservirt mit	150 „	28	6
gleiche Summe .	669 „	28	6

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(Nr. 410.) Auszug aus dem Zeitungsberichte pro August 1830. Eo. Nr. 1638.

1. Witterung.

Jede Hälfte dieses Monats zeichnete sich durch eine ganz eigenthümliche Witterung aus.

In der ersten Hälfte war die Witterung anhaltend trocken und ungewöhnlich heiß, in der zweiten dagegen eben so dauernd regnigt und mehrentheils empfindlich kühl. Beide Witterungs-Perioden wurden am 5. d. M. durch ein äußerst heftiges Gewitter gleichsam von einander geschieden.

Die Hitze stieg während der ersten Hälfte dieses Berichts-Monats, besonders in den letzten Tagen des Julius bis auf 26 und selbst 27° Reaumür.

Ihre Dauer war für die Heuernte sehr günstig, hingegen für die Halmfrüchte im Allgemeinen mehr nachtheilig als wohlthätig, indem sie fast allenthalben eine sogenannte Notherndte bewirkte.

Am 5. d. M. des Morgens gegen 7 Uhr entladete sich zunächst in der Umgegend von Düsseldorf ein starkes Gewitter mit heftigem Platzregen. Ein Blitzstrahl fuhr in ein Pappelrund des alten Hofgartens und beschädigte zwei Bäume, jedoch ohne zu zünden. Auch in der Stadt Neuß schlug der Blitz in ein Wohnhaus, zerschmetterte den Kamin und fuhr durch ein mit Webstühlen und Arbeitern angefülltes Zimmer, ohne weitern Schaden zu verursachen.

Gleichzeitig traf er eine neu erbaute Scheune bei Norff, eine Pappelweide bei Rosellen und eine Ulme bei dem Hofe Eleekum, ohne zu zünden. Bei Hoisten im angrenzenden Kreise Grevenbroich fuhr der Blitz in eine Scheune, zertrümmerte einiges Holzwerk, zündete indeß nicht; — um dieselbe Zeit aber wurde die Dienstmagd A. G. Esser aus Beckrath auf freiem Felde, wo sie Garben band, vom Blitz erschlagen.

Dieses Gewitter bildete gleichsam den Vorläufer eines verheerenden Orkans der an demselben Tage, Abends um ungefähr 6 Uhr mit einem sehr starken Hagelwetter aus Westnordwest hereinbrach. Seine Dauer war nur eine Viertel Stunde, aber dennoch waren allenthalben, wohin er gekommen, seine Wirkungen schrecklich. Er traf einzelne Theile der Kreise Gladbach, Krefeld, Grevenbroich, Neuß, Düsseldorf und Elberfeld besonders hart und richtete auf den Feldern, in den Gärten und Ortschaften große Verheerungen an.

2. Preise der Lebensmittel.

Der Verkehr auf dem Fruchtmarkte zu Neuß war ziemlich lebhaft.

Die Zufuhr betrug:

4132 berl. Scheffel Weizen;	1183 berl. Scheffel Hafer;
7334 „ „ Roggen;	7 „ „ Buchweizen;
1059 „ „ Gerste;	4361 „ „ Rübsaamen.

Ihr Gesammtwerth beläuft sich auf 47023 Rthlr.

Als verkauft sind abgeführt worden:

6378 Scheffel Weizen (5270 Scheffel nach Holland)	406 Scheffel Gerste;
2527 „ Roggen;	1313 „ Hafer;
	14 „ Buchweizen.

Davon beträgt der Erlös ungefähr 22,669 Rthlr.

3. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand wird allenthalben mehr und mehr befriedigend.

Die Masern herrschen zwar noch in einigen Kreisen, doch sind neuerdings nur im Kreise

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gladbach verschiedene Kinder daran gestorben. Auch ist die Sterblichkeit in das gewöhnliche Verhältniß zurückgekehrt.

Im Kreise Elberfeld sind 2 Kinder an einem blatterähnlichen Ausschlage gestorben.

Die Zahl aller während dieses Monats Geborenen beträgt . . .	1811
Die Zahl der Gestorbenen beträgt	1451
Mithin gewinnt die Bevölkerung	360 Ind.
In demselben Zeitraum des vorigen Jahres zählte man . .	1871 Geborene
	1171 Gestorbene
folglich einen Zuwachs von	700 Personen.

Der Tod hat in diesem Monate auffallend viele alte Leute weggerafft. So starben bloß im Kreise Grevenbroich, wo man überhaupt viele betagte Menschen findet 6 Personen von 90 bis 97 Jahr; zu Borth, im Kreise Geldern starb ein ganz erblindeter Mann, Namens Topoll in dem Alter von 92 und zu Büderich starb eine Frau von 99 Jahren und 7 Monaten.

In der Bürgermeisterei Eckamp des Kreises Düsseldorf fand sich unter den Gestorbenen die 96jährige Wittwe Hösken.

4. Unglücksfälle.

Kreis Cleve. Während der brave und fleißige Schmidt Joh. van Bergen zu Grunewald, in der Bürgermeisterei Asperden mit seiner Frau und umringt von 4 kleinen Kindern am Morgen des 29. Juli beim Frühstück saß, brach in der angebauten Hinterkammer, welche von einem Taglöhner Ehren bewohnt wurde, plötzlich ein heftiges Feuer aus. Leider fehlte es an allen Mitteln zum Löschen und daher durften die erschreckten Eheleute nur daran denken, von ihrer eignen Habe soviel als möglich zu retten. Hierbei suchte sie aufs kräftigste ein gewisser Joh. Fleuren zu unterstützen, den der Lärm aus der Nähe herbeigezogen, wo er mit einem kranken Vater wohnte. Vergeblich bemüht aus dem brennenden Hause einen Schrank mit Hülfe des Eigenthümers zu retten, fällt diesem letztern plötzlich sein jüngstes Kind ein, und alle eilen, dieses in Sicherheit zu bringen. Joh. Fleuren, wohl weniger im Hause bekannt, findet es nicht, will daher hinaus eilen und wird hier von einem Theile des in hellen Flammen brennenden Strohdaches überschüttet. Es gelingt ihm, sich aus der Gluth wieder aufzuraffen, seine Kleider brennen aber lichterloh und er vermag kaum seine Wohnung zu erreichen, wo er zum Entsetzen seiner Eltern zusammensinkt.

Unterdessen hat van Bergen in dem brennenden Hause sein Kind aus der Wiege genommen, und sucht, da die Flammen ihm den gewöhnlichen Ausgang versperren, sich durch ein Fenster damit zu retten. Glücklich gelangt er auch ins Freie, während die arme Frau, welche ebenfalls noch im Hause befindlich ist, nur am ganzen Leibe brennend sich daraus zu retten vermag. Alles dieses war das Werk weniger Augenblicke. Die Rettung des Kindes hat an die Rettung der Habseligkeiten nicht mehr denken lassen; alles bis auf die Kleider ist den Flammen zum Raube geworden und die Ehefrau van Bergen ist gleich dem ꝛc Fleuren von dem Feuer so zugerichtet worden, daß man an dem Aufkommen beider zweifelt. Bei diesen ergreifenden Umständen hat die Menschlichkeit der Nachbarn bisher gethan, was nur möglich war, um den Schmerz und das Elend der verschiedenen Unglücklichen auf eine entsprechende Weise zu lindern und das Benehmen mehrerer derselben, namentlich des Ackersmannes P. Junnesen, des Zoll-Rendanten Püttmann ꝛc. ꝛc. verdient in dieser Beziehung das Lob besonderer Auszeichnung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ueberhaupt sind während dieses Monats 42 Menschen eines gewaltsamen Todes gestorben. Davon haben 5 sich ihres Lebens freiwillig beraubt und von den übrigen 37 sind

27 im Wasser umgekommen (14 beim Baden)
4 sind verschüttet;
2 „ todtgefallen;
1 ist erschossen;
1 ist vom Blitz erschlagen;
1 ist überfahren;
1 ist an Brandverletzungen gestorben.

Außer diesen sind 5 Individuen durch zeitige Hülfe gerettet worden.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 411.) Steckbrief gegen den Häusling Wilhelm Heyer aus Krefeld.

Der, der Arbeits-Anstalt zu Brauweiler angehörige, unten bezeichnete Häusling Wilhelm Heyer, welcher wegen Bettelei und Entweichungsversuchs in der Anstalt in Verhaft gewesen, ist am 15. d. M. von der Chausseearbeit auf der Dürenerstraße entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an gedachte Anstalt abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 20. September 1830.

Signalement.

Geburtsort Krefeld; letzter Aufenthaltsort Hüls; Religion katholisch; Gewerbe Taglöhner; Alter 19 Jahre; Größe 5 Fuß 2 Zoll; Haare hellblond; Stirne niedrig, bedeckt; Augenbraunen blond; Augen hellblau; Nase groß; Mund mittel; Kinn rund; Gesicht oval; Sprache deutsch.

Bekleidung: eine grau wolltuchene Jacke, lange leinene Hosen, lange leinene Armweste, leinene Strümpfe, lederne Schuhe, blau und weiß karrirtes Halstuch, ohne Kopfbedeckung.

Auszuleihende Stiftungs-Kapitalien.

Es liegen mehrere tausend Thaler berl. Cour., zum Kirchenfond gehörig, bei der evangelischen Gemeine zu Holten, im Landkreise Duisburg rentlos. Auskunft ertheilt der Kirchenvorstand gedachter Gemeine.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Vorlesungen auf der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn im Winter 1830—31.

Evangelische Theologie.

Encyclopädie: Sack.

Historisch-dogmatische Einl. in die heil. Schrift: Augusti.

Historisch-kritische Einl. in d. a. T. — Erkl. der Genesis: Bleek.

Prophetische Eklogen, od. ausgewählte Stücke aus den Propheten Jesaias, Jeremias u. Ezechiel: Augusti.

Erkl. der Gesänge u. Klaglieder des Jeremias: Sack. — Erkl. der drei ersten Evangelien: Prof. Gieseler.

Erkl. der Briefe an die Korinthier — einiger kleinen Paulinischen Briefe: Bleek.

Gesch. der Hebräer. — Kirchengesch. erst. Theil: Gieseler.

System der christl. Lehre. — Katechetik u. Liturgik: Nitzsch.

Katholische Theologie.

Einl. in die heil. Schriften des A. u. N.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

T., nebst Hermeneutik. — Biblische Kritik. — Pentateuch. — Evangelium des h. Lucas: Scholz.

Evangelium des h. Johannes: Klee.

Tertullians Apologetikus: Braun.

Kirchengesch. erst. Theil: Klee u. Braun.

Christl. Alterthümer: Braun.

Philosophische Einl.: Vogelsang.

Geschichte u. Kritik der verschiedenen Methoden des Studiums der Theologie, zweiter Theil der Dogmatik: Hermes.

Dogmatik erst. Theil: Klee.

Innere u. äußere Gottesverehrung — Prolegomena zur christl. Moral — Christl. Moral zweit. Theil: Achterfeld.

Examinatorien und Repetitorien — Disputirübungen: Braun, Klee, Achterfeld u. Vogelsang.

Rechtswissenschaft.

Encyclopädie u. Methodologie: Püggé.

Institutionen des Römischen Rechts: Hasse, Böcking u. Hille.

Pandekten: Mackeldey.

Römische Rechtsgeschichte: Walter, Böcking u.

Römisches Erbrecht: Hasse u. Arndts.

Gerichtswesen der Römer: Bethmann-Hollweg.

Erkl. der Vatican. Fragmente, u. Ulpians Fragmente: Püggé u. Hille.

Gesch. des Naturrechts: v. Droste.

Naturrecht: Püggé u. Haas.

Deutsches Privatrecht: Hasse u. Maurenbrecher.

Wechselrecht: Hasse.

Eheliche Gütergemeinschaft: Maurenbrecher.

Deutsche Rechtsgesch.: Walter.

Deutsche Staats- u. Rechtsgesch.: Deiters.

Staatsrecht: v. Droste u. Dr. Haas.

Lehnrecht: Deiters u. Maurenbrecher.

Gesch. des canonischen Rechts: Walter.

Kirchenrecht: v. Droste.

Französisches Civilrecht: Walter.

Preußisches Landrecht: Haas u. Deiters.

Civilprozeß, Praktikum u. Relatorium: Bethmann-Hollweg.

Summarische Civil-Prozesse: Mackeldey.

Criminalrecht: Püggé.

Criminalrecht u. Criminalprozeß: Hille.

Repetitorien, Examinatorien, Disputatorien: Deiters u. Hille.

Heilkunde.

Encyklopädie u. Methodologie: Windischmann.

Gesch. der Medicin: Harleß.

Anatomie des Menschen: Mayer.

Secirübungen: Mayer, Weber.

Knochenlehre des Menschen: Weber.

Psychologie mit Physiologie: Ennemoser.

Physiologie des M. K.: Treviranus.

Diätetik: Ennemoser.

Allgem. Pathologie u. Therapie: Harleß.

Allgem. Pathologie u. Semiotik: Naumann u. Müller.

Diagnostik: Albers.

Specielle Pathologie: Harleß u. Naumann.

Specielle Semiotik: Albers.

Specielle Therapie: Nasse u. Albers.

Allgem. Arzneimittellehre: Ernst Bischoff.

Gesammte Arzneimittellehre: Harleß, u. Ernst Bischoff.

Syphilitische Krankheiten: Harleß, — Kinderkrankheiten: Harleß u. Naumann.

Dynamische Knochenkrankheiten: Weber.

Augenheilkunde: Kilian.

Augen- u. Gehörkrankheiten: Müller.

Chirurg. Operationslehre an Leichen: Kilian.

Chirurg. Operationscursus an Leichen: Weber u. Kilian.

Chirurg. Verbandlehre: Weber.

Krankheiten der Wöchnerinnen — Phantomübungen: Kilian.

Medic. Klinikum u. Poliklinikum: Nasse.

Chirurg. Klinik u. Poliklinik — Geburtshülfl. Klinik u. Poliklinik: Kilian.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gerichtliche Medicin: Ennemoser.
Thierseuchen: E. Bischoff.
Lateinische Disputationen, Repetitorien u. Examinatorien: Nasse, Weber, Müller u. Albers.

Philosophie.

Allgem. Einl. in das Studium der Philosophie, nebst Encyklopädie u. Methodologie: van Calker u. Bobrik.
Geschichte der griechisch-römischen Philosophie: Brandis.
Gesch. der kritischen Philosophie von Kant bis auf Hegel: Windischmann.
Logik: van Calker u. Bobrik.
Metaphysik u. Religionsphilosophie: Brandis u. Bobrik.
Ueber die sittlichen Zwecke und Güter: Brandis.
Moralphilosophie: van Calker.
Psychologie: Windischmann, van Calker, v. Droste, Ennemoser u. Bobrik.
Cicero von der Lehre über das höchste Gut u. höchste Uebel: Delbrück.

Mathematik.

Einl. in das Studium der Mathematik: v. Münchow.
Elementar-Mathematik, Algebra, Kegelschnitte. Diesterweg.
Trigonometrie: v. Riese.
Integral-Rechnung von Gauß Theoria motus: Plücker.
Analysis der algebraischen Funktionen: v. Münchow.
Optische Wissenschaften: Diesterweg.
Bestimmung der Cometenbahnen — Geschichte der Mathematik, Geodäsie, od. über Refraction, Aberration u. Nutation: v. Riese.
Theorie des Weltsystems: Plücker.

Naturwissenschaft.

Experimentalphysik: v. Münchow.
Meteorologie: v. Riese.
Experimentalchemie: G. Bischof und Bergmann.
Ueber die neuesten Entdeckungen in Chemie u. Physik: G. Bischof.
Auffindung der Gifte: Bergmann.
Physiologie der Pflanzen — Naturgesch. der Farrenkräuter u. Moose: Treviranus.
Ueber die kryptogamischen Gewächse: Nees v. Esenbeck.
Versteinerungen — Mineralogie: Goldfuß.
Naturgesch. der Feuerberge und Erdbeben: Nöggerath.
Allgem. Erdkunde: Mendelssohn.
Praktische Pharmacie: Nees v. Esenbeck.
Biotomie des Menschen: Butte.
Examinatorium über physikalische Gegenstände: v. Riese.
Uebungen im Seminarium für die Naturwissenschaften: v. Münchow, Goldfuß, Nöggerath, G. Bischof.

Philologie.

Encyklopädie: Welcker.
Römische Alterthümer: Niebuhr.
Alterthümer der Griechen: Welcker.
Griechische und römische Litteratur: Näke.
Griechische Litteraturgesch.: Classen.
Griech. u. römische Metrik: Klausen.
Homerische Einleitung, mit Erklärungsproben: Heinrich.
Sophokles Oedipus: Näke.
Aeschylus Prometheus: Klausen.
Plato über den Staat: Ritter.
Thukydides: Classen.
Persius, Cicero's Rede für Murena: Heinrich.
Horatius: Welcker.
Des Tacitus Agricola: Ritter.
Apollonius Rhodius: Näke.
Schriftliche Studien u. Disputirübungen im philologischen Seminar: Heinrich u. Näke.
Lateinische Grammatik nebst Stilübungen: Ritter.
Hebräische Sprache — Erkl. des Buches Hiob — arabischer Schriftsteller: Freytag.
Erkl. der Bhagavadgita — indische Alterthümer: Lassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sanskrit: v. Schlegel.
Iwein des Hartmann von Aue — Calderon's el principe constante: Diez.
Shakspeare's Othello: Strahl.
Italiänische, spanische und portugiesische Sprache: Diez.
Englische u. russische Sprache: Strahl.
Französische Sprache: Nadaud.

Schöne Künste.

Rhetorik: Delbrück.
Kunstgeschichte des Mittelalters bis auf die neueste Zeit: d'Alton.
Gesch. der Musik, — Unterricht in der musikalischen Composition — Leitung des Singvereins: Breidenstein.

Geschichte und ihre Hülfswissenschaften.

Gesch. des Alterthums: Hüllmann.
Universalgesch.: Löbell.
Gesch. des Preußischen Staats: Hüllmann.
Gesch. des sechszehnten Jahrhunderts — Gesch. der neuesten Zeit: Löbell.
Deutsche Alterthümer: Diez.
Chronologie — Statistik der vorzüglichsten europäischen Staaten: Strahl.
Länder-Völker- u. Staatenkunde von Europa: Mendelssohn — Urkundenwissenschaft — Archivwissenschaft — Siegelkunde: Bernd.

Cameral Wissenschaften.

Encyklopädie — Staats-Lehre u. Politik — Polizei: Butte.
Staatswirthschaft — Diplomatie: von Schlözer.
Bergwerksverwaltung: Nöggerath.
Technologie: Bischof u. Nöggerath.
Unterricht im Zeichnen u Malen; Perspective und Farbenlehre; Exkursionen zum Zeichnen landschaftlicher Studien: Hohe.
Reitkunst: Gädeke.
Tanzkunst: Radermacher.
Fechtkunst: Segers.

Anfang der Vorlesungen am 25. Oktober.

Sicherheits-Polizei.

(Steckbrief gegen den Heinrich Peter Jurgen Sommer, genannt Isaac aus Oberwenigern.)

Der untenstehend bezeichnete Heinrich Peter Jurgen Sommer, genannt Isaac aus Oberwenigern, welcher wegen Diebstahls zur Untersuchung und Haft gezogen, ist am 10. dieses aus dem Gefängnisse zu Hattingen entsprungen.

Sämmtliche Civil- und Militärbehörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an uns abliefern zu lassen.

Hamm, den 18. September 1830.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

Signalement.

Geburtsort Oberwenigern; Vaterland Westphalen; gewöhnlicher Aufenthalt Holthausen; Religion evangelisch; Gewerbe Nagelschmidt; Alter 32 Jahre; Größe 5 Fuß 3 Zoll; Haare hellblond; Stirne flach; Augenbraunen braun; Augen blau; Nase spitz; Mund gewöhnlich; Zähne gut; Bart blond; Kinn rund; Gesichtsfarbe blaß; Gesichtsbildung länglich; Statur schlank.

Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: ein blau leinener Kittel, eine grau tuchene weite Hose, eine weiße Weste, eine graue Jacke, ein Hut, hohe Schuhe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(Diebstähle in der Gegend von Weeze.)

In der Gegend von Weeze sind gleich nacheinander die folgende drei Diebstähle geschehen, als:

I. in der Nacht vom 15. auf den 16. d. mittelst Einbruchs bei dem Kossat Peter Raam zu Calbeck, 1) zwölf neue Mannshemde, gez. M. P.; 2) vierzehn Mannshemde, wovon neun neu und fünf halb abgetragen, gez. H. R.; 3) drei flächsene und acht neue werchene Betttücher ohne Zeichen; 4) drei flächsene Tischtücher, gez. I. P.; 5) fünf werchene Tischtücher ohne Zeichen; 6) ein Bettüberzug von karrirtem Kattun unten mit Leinen; 7) sieben Frauenhemde, gez. I. P.; 8) sieben Kinderhemde ohne Zeichen; 9) zwei beinahe neue Frauenröcke von Tuch, der eine grün der andere braun; 10) zwei Kinderdecken, ein rothes Kindertuch; 11) drei weiße Frauen-Halstücher, zwei schwarz kattunene dito; 12) fünf Tücher wovon eines best roth, ein buntes, ein gelbes und zwei gelb bunt; 13) ein grün seidenes Tuch mit geflammtem Rande; 14) zwei Paar Kinderstrümpfe, ein Paar schwarze Frauenstrümpfe; 15) sechs Ellen Gebild und ein neu kattunenes Kinderkleidchen mit rothen Blumen; 16) drei Paar silberne Schuhschnallen, eins gez. P. R., das andere H. R., das dritte I. P.; 17) ein Gebetbuch mit Silber beschlagen; 18) zwei goldene Ringe, der eine gezeichnet I. P. der andere ohne Zeichen; 19) zwei goldene Kreuze, eins mit Schnalle und Schloß, gez. I. P., das andere mit Schnalle, gez. M. R.; 20) ein Stück Speck von ungefähr 30 Pfund.

II. In der Nacht vom 16. auf den 17. d. mittelst Einbruchs bei dem Schullehrer Christian Blenkers zu Wemb: 1) eine silberne englische Taschenuhr mit porzellanener Platte und stählerner Kette, auf der Platte befindet sich „D. D. Neveren, London; 2) ein goldenes Kreuz mit einer Rose, gez. G. T. H.; 3) ein goldener Ring, gez. G. T. H. und C. B.; 4) ein Paar silberne Schuhschnallen nach alter Art, gez. G. T. H.; 5) zwei Gebetbücher, auf jedes ein silberner Kramp; 6) an Geld zehn Berl. Thlr. in ¼ Brab. Kronthaler, ⅙ und kleine Münze; 7) sechs Stücke Sammetband, sechs große metallene, zinnene und Hornknöpfe, ein Gros Reihschnüre, ein Pack Stecknadeln, wollene grüne und rothe Korde und ein Gros grau Band.

III. In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M., ebenfalls mittelst Einbruchs bei dem Ackersmann Johann Ambrosius zu Wemb: 1) eine französische Taschenuhr mit einer stählernen Kette und kupfernem Schlüssel; 2) ein silbernes Kreuz ohne Zeichen; 3) vier Halstücher, wovon das eine weiß, zwei grüne und das andere schwarz mit buntem Rande; 4) fünf Ellen werchenes Leinentuch; 5) ein Paar schwarze Strümpfe und metallene Schuhschnallen; 6) eine grün kattunene Schürze.

Ich ersuche Jeden, der auf die Diebe oder gestohlenen Gegenstände hinführende Spuren anzugeben vermag, solche mir anzuzeigen.

Cleve, den 21. September 1830.

Der Ober-Prokurator: Hanf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf